

15.05.2020 um 17:45 Uhr

hr4 ÜBRIGENS



Ein Beitrag von
Till Martin Wisseler,
Evangelischer Pfarrer, Langenselbold

Steh auf, iss und trink, denn du hast einen weiten Weg vor dir

Im Alten Testament wird eine Geschichte erzählt, die mir in der Zeit von Corona viel bedeutet: Elia ist ein erfolgreicher Mann. Er weiß, was zu tun ist. Von Beruf Prophet, er hat den Überblick. Dann verändert sich mit einem Mal alles. Vollbremsung. Er ist von seiner Arbeit und den Auseinandersetzungen mit Führern anderer Religionen völlig erschöpft und verzweifelt. Er fühlt sich allein und zieht sich zurück. Müde legt er sich unter einen Strauch. Nur schlafen!

Dann tritt ein Engel auf. "Hej, Elia, steh auf", sagt er Engel, "iss und trink, denn du hast einen weiten Weg vor dir." Elia entdeckt neben sich einen Korb mit frisch gebackenem Brot, dazu frisches Wasser. Elia isst und trinkt. Erst ist er noch unsicher. Dann macht er sich auf den Weg.

So eine Stärkung brauche ich auch. Unsere Gesundheit ist bedroht. Eine neue Viruserkrankung beschäftigt uns seit Wochen. Immer noch bedrohliche Bilder und Nachrichten auf allen Kanälen. In unserer Region sind die Menschen bisher vergleichsweise unversehrt. Gott sei Dank! Trotzdem Vollbremsung in vielen Lebensbereichen. Die Lage strengt mich an. Ich vertraue Fachleuten und Politikern. Zugleich habe ich viele Fragen. Manchmal fühle ich mich damit

allein.

Vor ein paar Tagen hat mir jemand ein Stück frisch gebackenen Hefekuchen geschenkt. Eine kleine Geste – ganz groß. Ich glaube, da ist mir jemand zum Engel geworden. Ich stehe auf. Gehe los – weg vom Nachrichten-Ticker. Für meine Familie koche ich ein gutes Essen. Mit dem Nachbarn fange ich ein Gespräch an. Über Gott und die Welt. Aufmerksamkeit und Achtsamkeit bleiben uneingeschränkt – sich selbst und anderen gegenüber.

"Hej, Elia, steh auf", sagt er Engel, "iss und trink, denn du hast einen weiten Weg vor dir."